

2E

HÖRVERSTEHEN LEHRERBLATT

LÖSUNG + Text

Zeit: 5 Minuten

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

Eisläuferinnen

Anni Friesinger ist eine der besten Eisschnellläuferinnen der Welt. Sie hat bereits die deutsche, die europäische und die Weltmeisterschaft gewonnen. Bei Anni stapeln sich die Gold-Medaillen: Bei der Olympiade 2006 gewann sie Gold auf 1.500 Meter. Bei der WM 2010 holte sie ebenfalls Gold. Im Januar 2011 feierte die Eis-Flitzerin nicht nur ihren 27. Geburtstag, sondern auch ihr viertes EM-Gold. Für Anni stand schon sehr früh fest, dass ihr Leben vor allem auf dem Eis stattfinden sollte. Annis Eltern waren schon erfolgreiche Eisschnellläufer. Und so kam es, dass Anni bereits mit drei Jahren auf Gleitschuhen stand. Sie hat zwar noch andere Sportarten ausprobiert, aber ist schließlich doch beim Eisschnelllaufen hängen geblieben. „Das finde ich am coolsten wegen der Schnelligkeit“, sagt sie. Auch ihr jüngerer Bruder Jan und ihre ebenfalls jüngere Schwester Agnes sind auf dem Eis aktiv. Anni trainiert täglich sechs bis acht Stunden. Entweder in der Gruppe oder allein, je nachdem, worauf es dem Trainer gerade ankommt. Mit der Gruppe verbessert sie ihre Ausdauer und im Einzeltraining wird an der Technik gearbeitet. Anni ist begeistert von der Schnelligkeit beim Laufen: „Den Bewegungsablauf finde ich sehr elegant. Dann sind Taktik, Technik, Schnelligkeit, Ausdauer und Kraft wichtig. All das zusammen bringt schließlich ein wirklich atemberaubendes Tempo.“

Wer ein Meister auf dem Eis sein will, muss üben, üben, üben. Das kann oft sehr stressig sein. Auch Susanne Stadlmüller hat jahrelang als Eiskunstläuferin trainiert, bevor sie 2011 ihre Karriere beendete. Dabei galt Susanne als eines der großen Talente im deutschen Eiskunstlauf. Bei den deutschen Meisterschaften 2003 holte sie zum ersten Mal Gold. Ein Jahr später wurde sie mit gerade mal 16 Jahren wieder deutsche Meisterin. Und auch bei internationalen Wettkämpfen lag sie immer unter den ersten Zehn. Hinter ihrem Erfolg steckt jahrelanges, hartes Training. Sie lebte in einem Sportinternat in Oberstdorf, wo es ziemlich stressig war. Vormittags war sie in der Schule, am Nachmittag stand sie auf dem Eis und trainierte. Am Abend, wenn sich andere Mädchen in ihrem Alter mit Freunden trafen, zog Susanne wieder ihre Schlittschuhe an, drehte noch ein paar Runden auf dem Eis und musste dann auch noch Hausaufgaben machen. Wenn sie auf Wettkämpfen in der ganzen Welt unterwegs war, kamen Interviews mit Journalisten und Termine mit Fotografen hinzu. Susanne war gerade 18 Jahre alt, als sie das Ende ihrer Karriere verkündete. Sie wollte sich wieder mehr auf die Schule und das Abitur konzentrieren, erklärte sie. Mittlerweile studiert die ehemalige Eis-Prinzessin und hat ein neues Ziel: Sie will Sport-Psychologin werden!

www.auslandschulwesen.de

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?

		r	f
1.	Das Eislaufen hat in der Familie Friesinger schon eine Tradition.	x	
2.	Anni entschied sich fürs Eislaufen, ohne etwas Anderes ausprobieren zu können.		x
3.	Das Training in der Gruppe dauerte Anni zu lange, deshalb mochte sie es nicht.		x
4.	Die Faszination beim Eislaufen verursacht die enorme Geschwindigkeit, die man dabei erreichen kann.	x	
5.	Susanne erzielte die meisten Erfolge ihrer Karriere auf dem Eis in Deutschland.	x	
6.	In dem Oberstdorfer Wohnheim fand Susanne Ruhe und ideale Bedingungen für ihren Sport.		x
7.	Susanne absolvierte ihr Training zwei Mal am Tag.	x	
8.	Die Abende verbrachte Susanne im Kreis der Freundinnen.		x
9.	Wegen ihrer Erfolge hatte Susanne Verpflichtungen auch gegenüber den Medien.	x	
10.	Susannes zukünftige berufliche Laufbahn hängt mit Sport zusammen.	x	

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

2E HÖRVERSTEHEN

Schülerblatt

Nummer:

Zeit: 5 Minuten

Eisläuferinnen

Welche Aussagen sind richtig (r), welche sind falsch (f)?

		r	f
1.	Das Eislaufen hat in der Familie Friesinger schon eine Tradition.		
2.	Anni entschied sich fürs Eislaufen, ohne etwas Anderes ausprobieren zu können.		
3.	Das Training in der Gruppe dauerte Anni zu lange, deshalb mochte sie es nicht.		
4.	Die Faszination beim Eislaufen verursacht die enorme Geschwindigkeit, die man dabei erreichen kann.		
5.	Susanne erzielte die meisten Erfolge ihrer Karriere auf dem Eis in Deutschland.		
6.	In dem Oberstdorfer Wohnheim fand Susanne Ruhe und ideale Bedingungen für ihren Sport.		
7.	Susanne absolvierte ihr Training zwei Mal am Tag.		
8.	Die Abende verbrachte Susanne im Kreis der Freundinnen.		
9.	Wegen ihrer Erfolge hatte Susanne Verpflichtungen auch gegenüber den Medien.		
10.	Susannes zukünftige berufliche Laufbahn hängt mit Sport zusammen.		

--

Tierversuche

In Deutschland sterben jährlich über zwei Millionen Tiere in Versuchen. Die meisten Versuchstiere sind Mäuse, Ratten und Fische. Aber auch Affen, Hunde, Katzen, Kaninchen und andere Tiere sind Versuchstiere. Tierversuche gibt es, weil Wissenschaftler herausfinden müssen, wie Medikamente oder auch Giftstoffe, die sie noch nicht kennen, bei Menschen wirken. Sie gehen davon aus, dass diese Mittel bei Menschen genauso wie bei Tieren wirken. Die Wissenschaftler sagen, dass durch die Tierversuche schon viele Medikamente gegen schlimme Krankheiten gefunden wurden. Außerdem wurden lange Zeit fertige Kosmetikprodukte, wie Cremes, Shampoos und Lippenstifte in Tierversuchen getestet. Damit sollte erreicht werden, dass die Cremes weniger Allergien verursachen. Das ist seit 2003 verboten. Nur neue Inhaltsstoffe dürfen noch in Tierversuchen getestet werden. Geändert wurde das, weil sich so viele Menschen gegen Tierversuche einsetzen. Darunter sind auch Ärzte und Wissenschaftler. Die Tierversuchsgegner finden, dass viele Tiere schon vor den Versuchen leiden müssen, wenn sie in viel zu kleine Käfige gesteckt werden. Bei den Versuchen haben sie große Schmerzen. Nach den Versuchen werden sie meistens getötet. Die Tierversuchsgegner sagen auch, dass man Resultate aus den Tierversuchen nicht so einfach auf den Menschen übertragen kann. Außerdem sind sie der Meinung, dass es viel bessere Testmethoden als Tierversuche gibt. Eine Möglichkeit ist zum Beispiel, Menschen Blut oder kleine Proben aus der Haut zu entnehmen. Damit können dann im Labor verschiedene Tests gemacht werden. So lässt sich fast genauso viel herausfinden wie mit Tierversuchen. Die Tierversuchsgegner verlangen, dass alle Informationen zu getesteten Stoffen veröffentlicht werden, damit sie weltweit von allen Wissenschaftlern genutzt werden könnten. Dann müssten weniger Tiere leiden. Viele Politiker finden das auch. Deshalb haben sie beschlossen, dass in vielen Ländern in Europa ab 2009 keine Tierversuche mehr für Kosmetik gemacht werden dürfen. Wenn ihr sicher sein wollt, dass für eure Produkte keine Tierversuche gemacht wurden, dürft ihr nur bestimmte Kosmetikprodukte kaufen. Die Firmen Yves Rocher, The Body Shop und Lush bieten solche Produkte an. Außerdem könnt ihr beim Deutschen Tierschutzbund eine Liste bekommen. Auf der Liste findet ihr alle Produzenten, die sich dem Tierschutzbund gegenüber verpflichtet haben, keine Tierversuche durchzuführen. Es gibt außerdem das Symbol mit einer schützenden Hand über einem Hasen. Dieses Zeichen findet ihr auf Produkten, für die keine Tierversuche gemacht wurden.

www.auslandschulwesen.de

Welche Aussagen sind richtig (r), welche falsch (f)?

		r	f
1.	Die Experimente an Tieren werden im Interesse kranker Menschen durchgeführt.		
2.	Das Überprüfen von Allergenen wurde schon vor 2003 untersagt.		
3.	Nicht nur die breite Öffentlichkeit, sondern auch die Experten protestierten gegen das Tiertesten.		
4.	Die Tierversuche wurden nur deshalb gestoppt, weil die Tiere sehr an Schmerzen gelitten hatten.		
5.	Nach Meinung von Tierversuchsgegnern sind die Ergebnisse aus den Versuchsanstalten auf die menschliche Population übertragbar.		
6.	Die Feinde von Tierversuchen schlagen alternative Verfahrensweisen vor.		
7.	Damit die Zahl der Versuche verringert wird, sollten sie nur von renommierten Wissenschaftlern durchgeführt werden.		
8.	In Europa sind seit 2009 alle Versuche an Tieren verboten.		
9.	Auch einige bekannte kosmetische Unternehmen boykottieren die Experimente an Tieren.		
10.	Ein Logo warnt, dass beim Herstellen der kosmetischen Artikel Tierversuche gemacht wurden.		

2E LESEVERSTEHEN

LEHRERBLATT

LÖSUNG + Text

Zeit: 10 Minuten

Tierversuche

In Deutschland sterben jährlich über zwei Millionen Tiere in Versuchen. Die meisten Versuchstiere sind Mäuse, Ratten und Fische. Aber auch Affen, Hunde, Katzen, Kaninchen und andere Tiere sind Versuchstiere. Tierversuche gibt es, weil Wissenschaftler herausfinden müssen, wie Medikamente oder auch Giftstoffe, die sie noch nicht kennen, bei Menschen wirken. Sie gehen davon aus, dass diese Mittel bei Menschen genauso wie bei Tieren wirken. Die Wissenschaftler sagen, dass durch die Tierversuche schon viele Medikamente gegen schlimme Krankheiten gefunden wurden. Außerdem wurden lange Zeit fertige Kosmetikprodukte, wie Cremes, Shampoos und Lippenstifte in Tierversuchen getestet. Damit sollte erreicht werden, dass die Cremes weniger Allergien verursachen. Das ist seit 2003 verboten. Nur neue Inhaltsstoffe dürfen noch in Tierversuchen getestet werden. Geändert wurde das, weil sich so viele Menschen gegen Tierversuche einsetzen. Darunter sind auch Ärzte und Wissenschaftler. Die Tierversuchsgegner finden, dass viele Tiere schon vor den Versuchen leiden müssen, wenn sie in viel zu kleine Käfige gesteckt werden. Bei den Versuchen haben sie große Schmerzen. Nach den Versuchen werden sie meistens getötet. Die Tierversuchsgegner sagen auch, dass man Resultate aus den Tierversuchen nicht so einfach auf den Menschen übertragen kann. Außerdem sind sie der Meinung, dass es viel bessere Testmethoden als Tierversuche gibt. Eine Möglichkeit ist zum Beispiel, Menschen Blut oder kleine Proben aus der Haut zu entnehmen. Damit können dann im Labor verschiedene Tests gemacht werden. So lässt sich fast genauso viel herausfinden wie mit Tierversuchen. Die Tierversuchsgegner verlangen, dass alle Informationen zu getesteten Stoffen veröffentlicht werden, damit sie weltweit von allen Wissenschaftlern genutzt werden könnten. Dann müssten weniger Tiere leiden. Viele Politiker finden das auch. Deshalb haben sie beschlossen, dass in vielen Ländern in Europa ab 2009 keine Tierversuche mehr für Kosmetik gemacht werden dürfen. Wenn ihr sicher sein wollt, dass für eure Produkte keine Tierversuche gemacht wurden, dürft ihr nur bestimmte Kosmetikprodukte kaufen. Die Firmen Yves Rocher, The Body Shop und Lush bieten solche Produkte an. Außerdem könnt ihr beim Deutschen Tierschutzbund eine Liste bekommen. Auf der Liste findet ihr alle Produzenten, die sich dem Tierschutzbund gegenüber verpflichtet haben, keine Tierversuche durchzuführen. Es gibt außerdem das Symbol mit einer schützenden Hand über einem Hasen. Dieses Zeichen findet ihr auf Produkten, für die keine Tierversuche gemacht wurden.

www.auslandschulwesen.de

Welche Aussagen sind richtig (r), welche falsch (f)?

		r	f
1.	Die Experimente an Tieren werden im Interesse kranker Menschen durchgeführt.	X	
2.	Das Überprüfen von Allergenen wurde schon vor 2003 untersagt.		X
3.	Nicht nur die breite Öffentlichkeit, sondern auch die Experten protestierten gegen das Tiertesten.	X	
4.	Die Tierversuche wurden nur deshalb gestoppt, weil die Tiere sehr an Schmerzen gelitten hatten.		X
5.	Nach Meinung von Tierversuchsgegnern sind die Ergebnisse aus den Versuchsanstalten auf die menschliche Population übertragbar.		X
6.	Die Feinde von Tierversuchen schlagen alternative Verfahrensweisen vor.	X	
7.	Damit die Zahl der Versuche verringert wird, sollten sie nur von renommierten Wissenschaftlern durchgeführt werden.		X
8.	In Europa sind seit 2009 alle Versuche an Tieren verboten.		X
9.	Auch einige bekannte kosmetische Unternehmen boykottieren die Experimente an Tieren.	X	
10.	Ein Logo warnt, dass beim Herstellen der kosmetischen Artikel Tierversuche gemacht wurden.		X

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

2E TEST

LEHRERBLATT

LÖSUNG + Text

Zeit: 20 Minuten

Wähle aus den Wörtern 15 Worte, die in die Lücken der Zusammenfassung passen.

vorbereitet	Anfang	keinesfalls	unterwegs	Fach	ewig	Globus	zugefroren
gekauft	Kochunterricht	aufgeflogen	Beiwagen	verbrennt	Wohnwagen	ausgeflogen	langweilig
Landkarte	frierend	hackt	spannend	Wasser	vorgeschlagen		
kurz	Wassertonne	Sportunterricht	jedenfalls	Schluss	Stoff	abwesend	

Sternflüstern, das Sibirienabenteuer

STERNFLÜSTERN war eine erfolgreiche Serie, die viele Zuschauer im ZDF sehen konnten. Zwei deutsche Familien wurden fünf Monate lang von Kameras begleitet. Mitten in Sibirien lebten sie wie die Menschen dort - ohne Strom, Telefon und fließendes Wasser. Jenny Klapproth erzählt: „Also, es war total **spannend**. Erst wusste ich nicht so recht, wie ich die Idee finden sollte, fünf Monate weg von meinen Freundinnen, von Oma und Opa, von der Schule - das war ja noch ganz gut - obwohl ich alle Bücher mitnehmen und den **Stoff** nachlernen musste. Der **Anfang** war hart. Wir haben ein Häuschen auf der Insel Chuschir im Baikalsee bekommen. Aber unsere Nachbarn waren super. Wir sind richtige Freunde geworden. Mascha und Mischa heißen sie und leben schon **ewig** am See. Mischa hat uns gezeigt, wie man Holz **hackt**, und Mascha hat Mama beigebracht, wie man aus wenigen Dingen ein Essen zaubert. Für den Winter werden Gemüse und Früchte eingelegt. Mama hat sehr viel gelernt von Mascha. Ich natürlich auch, außerdem hatte ich auch in der Schule **Kochunterricht**. Die russische Schule war auch ein Abenteuer für mich. Ich musste eine Stunde lang von Deutschland erzählen und alles auf der **Landkarte** zeigen. Die Schüler dort lernen Deutsch und Englisch und haben ganz viel von dem verstanden, was ich gesagt habe. So kam es mir **jedenfalls** vor. In der Schule habe ich Sascha kennen gelernt. Wir haben viel zusammen unternommen, z.B. Tischtennis gespielt und als der See dann **zugefroren** war, sind wir Schlittschuh gelaufen. Mit den Hunden waren wir auch viel **unterwegs**. Wir hatten ja unsere beiden Hunde mit und haben noch einen russischen Straßenhund adoptiert. Papa und Mischa sind sehr gute Freunde geworden. Mischa hat ihn auch mit zum See genommen, um Wasser zu holen. Er hat ein Motorrad mit **Beiwagen**, 44 Jahre ist es alt und er muss pausenlos daran basteln und reparieren. Aber es fährt immer noch und er kann Trinkwasser in großen Kanistern aus dem Baikalsee holen. Im Dezember bereiten sich alle auf den Winter vor. Wir haben die **Wassertonne** ins Haus geholt, und trotzdem ist jede Nacht das Wasser gefroren und musste zum Kaffeekochen mit der Axt herausgeschlagen werden. Aber wir konnten ja nachts nicht heizen, das hätte zu viel wertvolles Holz **verbraucht**. Mitte Januar war das Eis auf dem See 40 cm dick und trotzdem nicht dick genug für das Auto, kaum vorzustellen. Wir mussten **ausgeflogen** werden. Der letzte Abend war sehr fröhlich, aber auch traurig. Die Nachbarn hatten ein super sibirisches Abschiedsessen **vorbereitet**. Hoffentlich sehen wir sie mal wieder.“

www.auslandschulwesen.de

Lösung:

1	spannend	6	Kochunterricht	11	Beiwagen
2	Stoff	7	Landkarte	12	Wassertonne
3	Anfang	8	jedenfalls	13	verbraucht
4	ewig	9	zugefroren	14	ausgeflogen
5	hackt	10	unterwegs	15	vorbereitet

Für jede richtige Antwort 2 Punkte.

2E TEST

SCHÜLERBLATT

Nummer:

Zeit: 20 Minuten

Wähle aus den Wörtern 15 Worte, die in die Lücken der Zusammenfassung passen.

vorbereitet	Anfang	keinesfalls	unterwegs	Fach	ewig	Globus	zugefroren
	gekauft	Kochunterricht	Beiwagen	verbrennt	ausgeflogen		
Landkarte	langweilig	aufgeflogen		verbraucht		Wohnwagen	
frierend	hackt	spannend	Wasser	vorgeschlagen			
kurz	Wassertonne	Sportunterricht	jedenfalls	Schluss	Stoff	abwesend	

Sternflüstern, das Sibirienabenteuer

STERNFLÜSTERN war eine erfolgreiche Serie, die viele Zuschauer im ZDF sehen konnten. Zwei deutsche Familien wurden fünf Monate lang von Kameras begleitet. Mitten in Sibirien lebten sie wie die Menschen dort - ohne Strom, Telefon und fließendes Wasser. Jenny Klapproth erzählt: „Also, es war total 1. Erst wusste ich nicht so recht, wie ich die Idee finden sollte, fünf Monate weg von meinen Freundinnen, von Oma und Opa, von der Schule - das war ja noch ganz gut - obwohl ich alle Bücher mitnehmen und den 2 nachlernen musste. Der 3 war hart. Wir haben ein Häuschen auf der Insel Chuschir im Baikalsee bekommen. Aber unsere Nachbarn waren super. Wir sind richtige Freunde geworden. Mascha und Mischa heißen sie und leben schon 4 am See. Mischa hat uns gezeigt, wie man Holz 5 und Mascha hat Mama beigebracht, wie man aus wenigen Dingen ein Essen zaubert. Für den Winter werden Gemüse und Früchte eingelegt. Mama hat sehr viel gelernt von Mascha. Ich natürlich auch, außerdem hatte ich auch in der Schule 6. Die russische Schule war auch ein Abenteuer für mich. Ich musste eine Stunde lang von Deutschland erzählen und alles auf der 7 zeigen. Die Schüler dort lernen Deutsch und Englisch und haben ganz viel von dem verstanden, was ich gesagt habe. So kam es mir 8 vor. In der Schule habe ich Sascha kennen gelernt. Wir haben viel zusammen unternommen, z.B. Tischtennis gespielt, und als der See dann 9 war, sind wir Schlittschuh gelaufen. Mit den Hunden waren wir auch viel 10. Wir hatten ja unsere beiden Hunde mit und haben noch einen russischen Straßenhund adoptiert. Papa und Mischa sind sehr gute Freunde geworden. Mischa hat ihn auch mit zum See genommen, um Wasser zu holen. Er hat ein Motorrad mit 11, 44 Jahre ist es alt und er muss pausenlos daran basteln und reparieren. Aber es fährt immer noch und er kann Trinkwasser in großen Kanistern aus dem Baikalsee holen. Im Dezember bereiten sich alle auf den Winter vor. Wir haben die 12 ins Haus geholt, und trotzdem ist jede Nacht das Wasser gefroren und musste zum Kaffeekochen mit der Axt herausgeschlagen werden. Aber wir konnten ja nachts nicht heizen, das hätte zu viel wertvolles Holz 13. Mitte Januar war das Eis auf dem See 40 cm dick und trotzdem nicht dick genug für das Auto, kaum vorzustellen. Wir mussten 14 werden. Der letzte Abend war sehr fröhlich, aber auch traurig. Die Nachbarn hatten ein super sibirisches Abschiedessen 15. Hoffentlich sehen wir sie mal wieder.“

www.auslandschulwesen.de

1	6	11
2	7	12
3	8	13
4	9	14
5	10	15

Themen - FREIE REDE Grundschulen und 6- und 8-jährige Gymnasien (untere Klassen)

A. Bild/Bildgeschichte/Foto - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck - bei „Bildbeschreibung“ - werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck - bei „Freie Rede“ - werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.

1. Familie (Generationsprobleme)

Mit meiner Mutter kann ich über alles sprechen, sie kann mich gut verstehen und kann mich immer beraten.

2. Hobby (Freizeit)

Am Computer spielen ist genauso ein Hobby wie Klavier spielen.

3. Schule (Beruf)

Unsere Deutschstunden sind immer interessant, ich langweile mich nie.

4. Natur (Umwelt)

Müll trennen ist gut. Schade, dass es nicht alle tun.

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Meine Freunde haben manchmal verrückte Ideen, aber ich bin trotzdem gern mit ihnen zusammen.

6. Reisen (Urlaub)

Reisen sind schön, warum müssen aber immer so viele Leute genau dorthin fahren, wo wir sind.

7. Lesen (Lektüre)

Beim Lesen kann ich andere Welten kennen lernen.

8. Medien /Unterhaltung

Fernsehen ist ein Medium, das nicht nur Spaß macht, sondern auch viele Information bietet.

9. Sport /Mode

Sport: Sport ist gut, aber jeden Abend muss ich wirklich nicht im Fitnesszentrum sein.

Mode: Mode ist nur was für junge und schlanke Mädchen.

10. Ernährung/Essgewohnheiten

Das Frühstück schaffe ich nur selten. Alle sagen, dass ich das falsch mache. Warum eigentlich?

11. Stadt/Verkehr

Wozu denn den Stadtverkehr, wenn jede Familie sowieso ein Auto hat?.

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Ich möchte in der Zukunft auf dem Lande in einem Einfamilienhaus wohnen.

13. Gesundheit (Unser Körper)

So viele Sachen schaden unserer Gesundheit, dass fast kein Mensch mehr gesund sein kann.

2E

BILD



www.oldrichdvorak.cz

Olympiáda v nemeckom jazyku
22. ročník, 2011/2012
Krajské kolo

Kategória: 2E
Autorka: Mgr. Alexandra Olejárová
Recenzent: PhDr. Helena Hanuljaková
Korektor: Cornelia Kutscher
Komisia: Celoštátna odborná komisia Olympiády v nemeckom jazyku
Vydal: IUVENTA – Slovenský inštitút mládeže, Bratislava 2011